



10. November 2008

Börsenkrisen bieten langfristig gute Rendite-Chancen!

viele Anleger sind wegen der aktuellen Ereignisse an den Finanzmärkten verunsichert. Sie wissen momentan nicht genau, was sie tun sollen: verkaufen - halten - oder vielleicht doch umschichten? Diese Unsicherheit können Sie bei Ihren Kunden durch entscheidende Argumente ausräumen.

Hierzu haben wir für Sie aktuelle Factsheets als Argumentationshilfen erstellt, die Ihren Kunden Sicherheit geben und Sie bei Ihren Gesprächen unterstützen:

- „Investmentfonds: Drei wirksame Schutzmechanismen für Ihr Geld!“
- „Chancen nutzen!“

In unserem Vep-Service-Center, dem Online-Angebot für MK Vertriebspartner, erhalten Sie unter <https://vitus.mk-ag.de/bestellshop/bestellshop.cfm> zudem die Verkaufshilfe „Gut investiert in jeder Börsenphase“. Diese drei Factsheets werden Ihnen die Kundengespräche erleichtern!

Sie als Finanzbetreuer sind jetzt gefragt! Gerade in Zeiten turbulenter Kapitalmärkte sind eine intensive Betreuung und eine kompetente Beratung notwendig. Eine pro-aktive Kundenkommunikation hilft Ihnen, wichtige Bestände zu erhalten. Anleger sind für das Thema „Finanzmarktkrise“ ohnehin schon sensibilisiert. Ihre Kunden werden Ihre Initiative und Ihren Rat zu schätzen wissen! Zeigen Sie Flagge, bevor Ihre Kunden aus Unkenntnis heraus Depots auflösen oder zur Konkurrenz übertragen, ohne Rücksprache mit Ihnen gehalten zu haben.

Gerne stehen Ihnen Ihr persönlicher Sales Manager der MK und natürlich unser Team „Service & More“ für Ihre Fragen unter der Hotline (0 89) 5 14 92 - 444 zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Ihre MÜNCHNER KAPITALANLAGE AG

ppa. Jochen Schürkes

ppa. Horst Reithinger

Chancen nutzen!

Börsenkrisen bieten gute Rendite-Gelegenheiten.

Machen Sie es clever! Billig kaufen, teuer verkaufen.



**Das „Auf und Ab“ an den Börsen ist ganz normal.
Tägliche Kursschwankungen gehören ebenso dazu wie Crashes:**

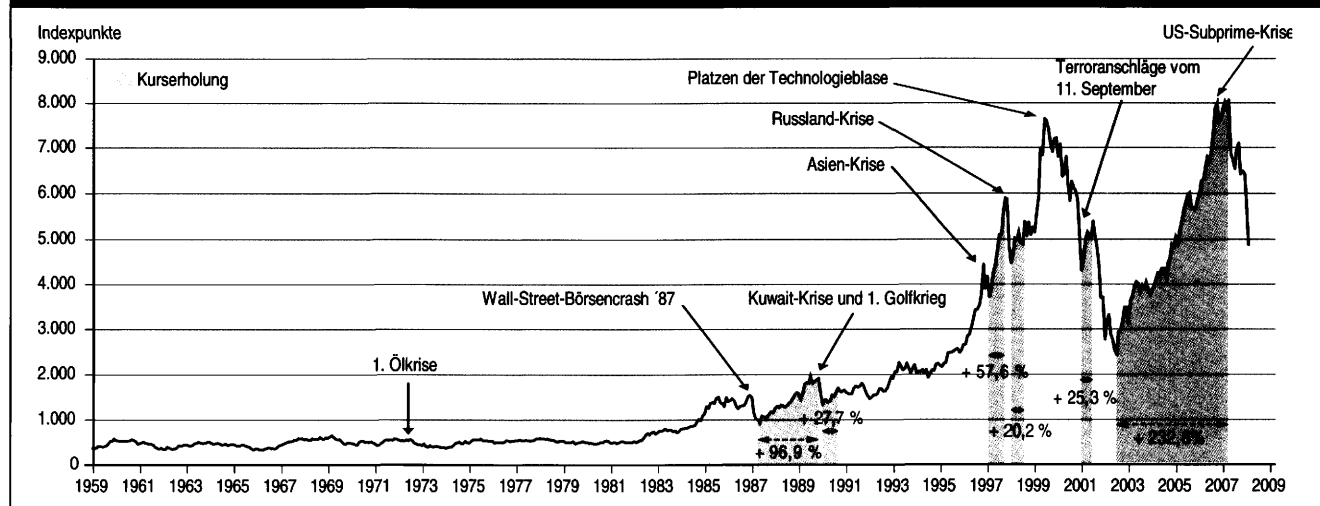
- Bisher gab es alle 5 bis 7 Jahre große und kleine Crashes.
- Direkt danach folgten die stärksten Wertzuwächse.
- Die Märkte erholten sich im Durchschnitt relativ schnell wieder.
- Börsen-Talfahrten waren kürzer als Hausse-Phasen.

Keiner weiß exakt, wann die Kurse wieder steigen. Sicher ist aber, dass sich die Börsen in der Vergangenheit nach jedem Crash erstaunlich schnell wieder erholt haben. Professionelle Fondsmanager kaufen genau aus diesem Grund insbesondere nach Crashes gerne Aktien. Eine bessere Gelegenheit, weit überdurchschnittlich hohe Renditen zu erzielen, gibt es i. d. R. nicht! Dabei wählen sie meist ganz gezielt solche Aktien aus, die zwar an der Börse sehr stark an Wert verloren haben, deren Unternehmen zugleich aber eine „kerngesunde“ Struktur mit überzeugenden Produkten bzw. Dienstleistungen aufweisen. Auch wenn deren Aktienkurse in der Folge noch weiter sinken

sollten, sicherten sich professionelle Investoren durch solche antizyklischen Käufe stets sehr hohe Langfristrenditen. Sobald die Börsen ihre häufig durch Angst und Panik getriebene Phase beendet haben, stehen reale Unternehmenswerte wie z. B. gute Gewinnaussichten wieder im Vordergrund. Die Folge: Die Aktienkurse steigen wieder.

Fazit: Antizyklische Käufe werden häufig mit attraktiven Renditen belohnt. Besonders bei professionell gemanagten Fonds wie denen der cominvest!

Die Erfahrung zeigt: Nach Crashes geht es an den Börsen immer wieder nach oben!



Deutscher Aktien-Index DAX. Wertentwicklung von 01.11.1959 bis 29.10.2008 (auf Monatsbasis). Wertentwicklungsergebnisse der Vergangenheit bieten keine Gewähr für die Zukunft. (Quelle: Datastream)



Investmentfonds sind gemäß § 30 Investmentgesetz vor Insolvenz der auflegenden Kapitalanlagegesellschaft geschützt!
Investmentfonds sind zudem nach § 60 Investmentgesetz zur Risikostreuung verpflichtet.

Chancen nutzen!

Börsenkrisen bieten gute Rendite-Gelegenheiten.

Entspannt Geld anlegen mit durchdachten Langfristinvestments!

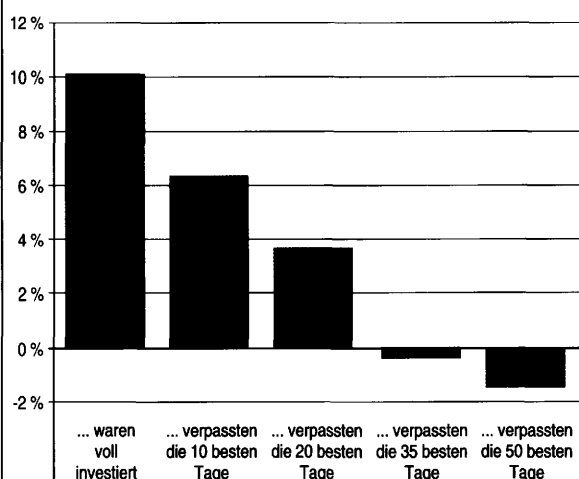


Langjährige Erfahrungswerte zur Börsenentwicklung

- Langfristig gibt es mehr Hausse- als Baissephasen. Aktien(dach)-fonds sind somit auf lange Sicht unschlagbar!
 - In den letzten 40 Jahren dauerte eine Baisse durchschnittlich 11 Monate und eine Hausse 43 Monate.
 - Dabei umfasste die längste Börsentalfahrt 21 Monate (Jan. 1973 – Sep. 1974 nach der 1. Ölkrise) und der längste Börsenaufschwung 94 Monate (Okt. 1990 – Juli 1998)
- Im Durchschnitt brachten Baissephasen - 29,9 % und Haussephasen + 98,9 %

Allen Börsenkrisen zum Trotz zählen vor allem Aktien auf lange Sicht zu den rentabelsten Anlageformen. Der wohl bekannteste Aktien-Index MSCI Welt erzielte beispielsweise in den letzten 25 15-Jahres-Perioden (per 30.10.2008) mindestens 6,7 % pro Jahr. In guten Phasen waren es sogar bis 18,6 % pro Jahr – in jedem Fall aber gab es keine Verluste. Die Wahrscheinlichkeit, eine solch gute Phase zu erwischen, steigt vor allem durch antizyklisches, langfristig orientiertes Investieren nach Börsencrashes.

Erzielte Renditen im Jahresdurchschnitt über 20 Jahre, vorausgesetzt, Sie ...



Die Gewinne an Aktienmärkten häufen sich i. d. R. an wenigen, ungewöhnlich starken Börsentagen. Um langfristig die beste Rendite zu erzielen, muss man dauerhaft investiert sein.

Das Ergebnis: Nur wenige Tage am Aktienmarkt zu verpassen kann sich sehr negativ auf die Wertentwicklung auswirken! Wer im untersuchten Zeitraum die zehn besten Tage, also durchschnittlich einen halben Tag pro Jahr, nicht investiert war, dessen jährliche Durchschnittsrendite lag um gut ein Drittel niedriger. Wer die besten 35 Tage, also durchschnittlich noch nicht einmal zwei Tage pro Jahr, verpasst hat, hätte Verluste gemacht. Wenn sich weder das Anlageziel noch die persönlichen Umstände geändert haben und Anleger noch mittel- bis langfristig investiert bleiben können, sollten sie sich weder von kurzfristigen Schwankungen noch von Crashes irritieren lassen.

Durchschnittliche Jahresrenditen des Deutschen Aktien-Index DAX vom 31.12.1987 bis 31.01.2008. Wertentwicklungsergebnisse in der Vergangenheit bieten keine Gewähr für die Zukunft. (Quelle: cominvest)



Investmentfonds sind gemäß § 30 Investmentgesetz vor Insolvenz der aufliegenden Kapitalanlagegesellschaft geschützt!
Investmentfonds sind zudem nach § 60 Investmentgesetz zur Risikostreuung verpflichtet.

Die getroffenen Aussagen stellen aufgrund jederzeit möglicher Änderungen der Marktentwicklungen nur grundsätzliche Orientierungshilfen dar. Dieses Druckstück kann ein individuelles Beratungsgespräch nicht ersetzen. Diese Ausarbeitung oder Teile davon dürfen ohne Erlaubnis der MK weder reproduziert noch weitergegeben werden. Alle Angaben beziehen sich auf den Stand vom 29.10.2008, es sei denn, etwas anderes ist vermerkt.
© MK AG

Investmentfonds.

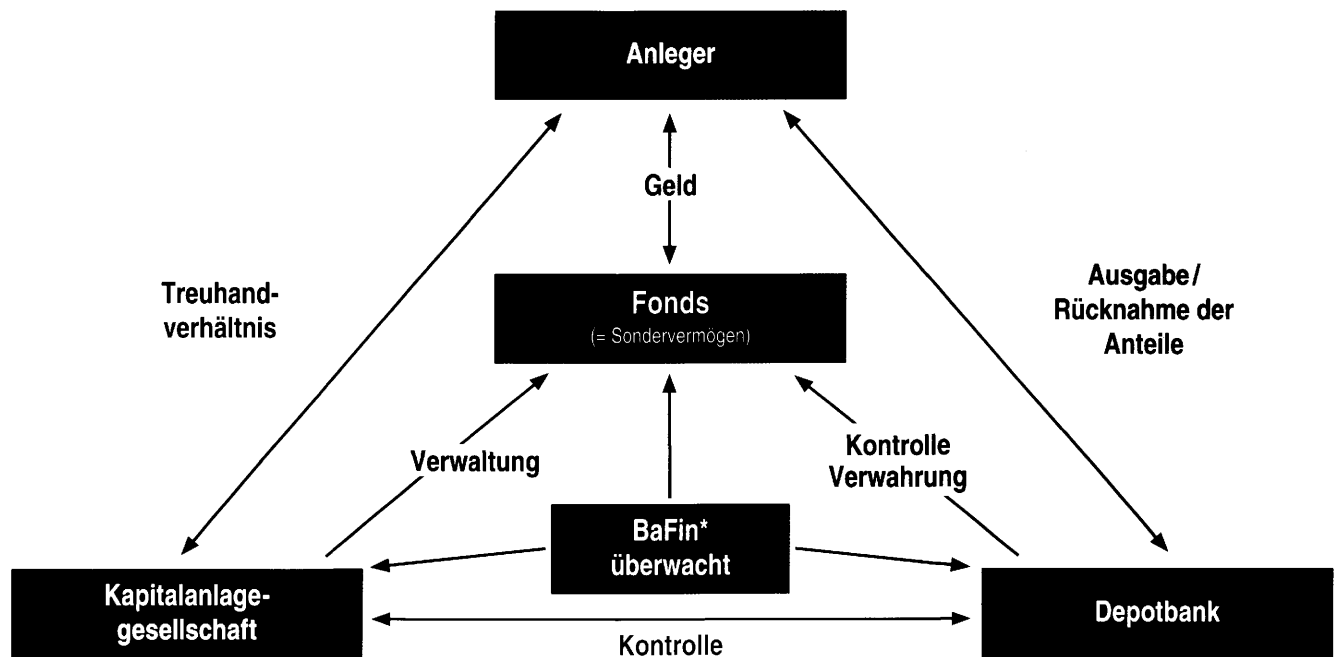
Drei wirksame Schutzmechanismen für Ihr Geld!

1. Schutz vor Insolvenz!



Der Staat gibt Ihnen bei Investmentfonds nach § 30 Investmentgesetz Sicherheiten, auf die Sie sich verlassen können:

- vom Gesetzgeber rechtlich geschützt
- insolvenzgesichert
- kein Ausfallrisiko im Gegensatz zu Zertifikaten



*) Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht

Investmentfonds sind vom Vermögen der Kapitalanlagegesellschaft getrennt zu haltende Sondervermögen. Im Gegensatz beispielsweise zu Inhaberschuldverschreibungen, wie etwa Zertifikaten, sind Investmentfonds somit von einer etwaigen Insolvenz der Kapitalanlagegesellschaft nicht betroffen und daher insolvenzgesichert.



Investmentgesetz § 30 Sondervermögen (Auszug)

⁽¹⁾ Die zum Sondervermögen gehörenden Vermögensgegenstände können nach Maßgabe der Vertragsbedingungen im Eigentum der Kapitalanlagegesellschaft oder im Miteigentum der Anleger stehen. Das Sondervermögen ist von dem eigenen Vermögen der Kapitalanlagegesellschaft getrennt zu halten.

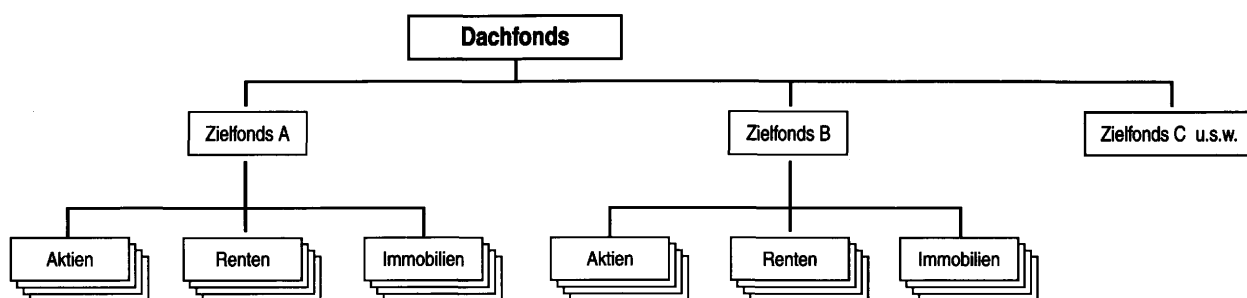
Investmentfonds.

Drei wirksame Schutzmechanismen für Ihr Geld!

2. Schutz vor einseitigen Investments!

Der Gesetzgeber schreibt Investmentfonds in § 60 Investmentgesetz das Prinzip der Risikostreuung vor.

- Investments in nur ein einziges Wertpapier sind verboten
- Aufteilung auf viele verschiedene Wertpapiere
- zusätzliche breite Streuung je nach Fondstyp möglich
 - verschiedene Anlageklassen (z. B. Renten, Immobilien, Aktien)
 - verschiedene Branchen und Regionen
- doppelte Risikoreduzierung bei Dachfonds



Investmentgesetz § 60 Sondervermögen (Auszug)

⁽¹⁾ Die Kapitalanlagegesellschaft darf in Wertpapieren und Geldmarktinstrumenten desselben Ausstellers (Schuldners) nur bis zu 5 Prozent des Wertes des Sondervermögens anlegen; in diesen Werten dürfen jedoch bis zu 10 Prozent des Wertes des Sondervermögens angelegt werden, wenn dies in den Vertragsbedingungen vorgesehen ist und der Gesamtwert der Wertpapiere und Geldmarktinstrumente dieser Aussteller (Schuldner) 40 Prozent des Wertes des Sondervermögens nicht übersteigt.

3. Schutz durch Langfristigkeit: Je länger die Anlagezeit, desto besser!

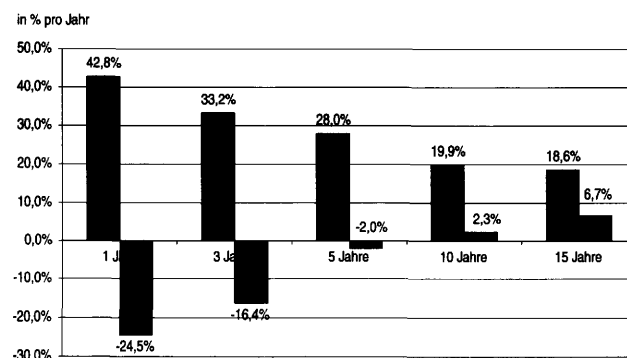
Je länger Sie Ihr Geld anlegen können, desto geringer wird der Einfluss kurzfristiger Marktschwankungen auf Ihr Vermögen sein.

Aktienmärkte

- können kurzfristig sehr stark schwanken
- erholen sich in der Vergangenheit relativ schnell wieder von Crashes
- bieten langfristig sehr gute Renditechancen
- wiesen in der Vergangenheit langfristig keine Verluste auf (siehe Grafik rechts)!

Fazit: Aktien(dach)fonds sind für langfristig orientierte Anleger eine sehr gute Wahl!

In der Vergangenheit langfristig keine Verluste mit Aktien!*



*) Aktien-Index MSCI Welt mit Minimum-Maximum-Renditen der jeweils letzten 25 Perioden. Angaben per 30.10.2008. Anlageergebnisse in der Vergangenheit bieten keine Gewähr für die Zukunft. Künftige Ergebnisse können sowohl höher als auch niedriger ausfallen. (Quelle: Datastream). Die hierin getroffenen Aussagen stellen aufgrund jederzeit möglicher Änderungen der Marktentwicklungen nur grundsätzliche Orientierungshilfen dar. Dieses Druckstück kann ein individuelles Beratungsgespräch nicht ersetzen. Diese Ausarbeitung oder Teile davon dürfen ohne Erlaubnis der MK weder reproduziert noch weitergegeben werden. Alle Angaben beziehen sich auf den Stand vom 30.10.2008, es sei denn, etwas anderes ist vermerkt. © MK AG